**Bildhinweise zur Pressemitteilung vom 18.11.2022**

**01 Motiv Einnahmen Klimafonds**

Durch den Verkauf von Aktionsprodukten für ihre Kampagne „#FairesKlimaFrühstück“ hat die GEPA eine Gesamtsumme von rund 21.000 Euro für einen internationalen Klimafonds generiert. Verbraucher\*innen konnten während der Fairen Woche im September durch fairen Konsum zu mehr Klimagerechtigkeit beitragen. Die GEPA hat ihr faires Klima-Frühstück auch durch zahlreiche Kommunikationsmaßnahmen wie etwa einen Insta-Live-Frühstücks-Talk begleitet: [www.gepa.de/fruehstuecks-talk](http://www.gepa.de/fruehstuecks-talk).

Foto: GEPA – The Fair Trade Company

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**02 Peter Schaumberger**

Mit den Geldern aus verschiedenen Aktionen haben Mitglieder der European Fair Trade Organization (EFTA) in einen gemeinsamen Klimafonds eingezahlt. Hintergrund: Der Klimawandel bedroht nicht nur das Leben der Betroffenen, sondern auch ihre ökonomische Existenz, obwohl sie am wenigsten zur Klimakrise beigetragen haben. Aus Sicht der beteiligten Organisationen wie der GEPA muss hier ein Ausgleich geschaffen werden, bevor es zu spät ist. „Kleinbäuerliche und ökologische Landwirtschaft ist klimafreundlicher. Faire Lieferketten haben eine größere Krisenresilienz“, sagte GEPA-Geschäftsführer Peter Schaumberger und Chairman der EFTA.

Foto: GEPA – The Fair Trade Company / A. Fischer

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**03 Setzlinge Tzeltal Tzotzil**

Durch den Verkauf von Aktionsprodukten für ihre Kampagne „#FairesKlimaFrühstück“ hat die GEPA eine Gesamtsumme von rund 21.000 Euro für einen internationalen Klimafonds generiert. Die Hälfte davon ist an die Kaffee- und Honigkooperative Tzeltal Tzotzil (Mexiko) ausgezahlt worden. Tzeltal Tzotzil will in die Aufforstung von Obstbäumen investieren. Das gibt den Bienen Nahrung und schafft zusätzliche Einnahmequellen auf dem lokalen Markt. Die Bauernfamilien nutzen die Früchte auch für den eigenen Verzehr.

Foto: Tzeltal Tzotzil

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**04 Plakat Klimapetition**

Anlässlich der Weltklimakonferenz COP 27 hat sich die GEPA zusammen mit der Internationalen Fair Handelsbewegung und 790 engagierten Personen mit einer dreisprachigen Online-Petition an Frans Timmermans, EU-Kommissar für Klimaschutz, gewandt und eine gerechtere Klimafinanzierung für Kleinbäuer\*innen im Globalen Süden gefordert.

Mehr Informationen unter [www.gepa.de/klimapetition](http://www.gepa.de/klimapetition)

Foto: GEPA – The Fair Trade Company

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**05 Wasserreservoir Tea Promoters India**

Durch den Verkauf von Aktionsprodukten für ihre Kampagne „#FairesKlimaFrühstück“ hat die GEPA eine Gesamtsumme von rund 21.000 Euro für einen internationalen Klimafonds generiert. Die Hälfte davon ist an den GEPA-Partner Tea Promoters India (TPI) im indischen Darjeeling ausgezahlt worden. TPI finanziert davon ein Regenauffangbecken, das vor allem in der Monsunzeit Wasser speichert. Damit können in der Trockenzeit Teegärten bewässert werden.

Foto: Tea Promoters India

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**06 Fairtrade-Vertreter\*innen mit Plakat bei COP27**

Mit ihrer dreisprachigen Petition (Deutsch, Englisch, Spanisch) anlässlich der COP 27 hat die GEPA Frans Timmermans, EU-Kommissar für Klimaschutz, aufgefordert, Agrarökologie zu fördern sowie Finanzinstrumente, Fortbildungen und Beratungen angepasst an die Bedürfnisse von Kleinbäuer\*innen, unbürokratisch zur Verfügung zu stellen. Vertreter\*innen des GEPA-Gesellschafters MISEREOR, der Dachorganisation Fairtrade International sowie vom GEPA-Handelspartner Sekem aus Ägypten (Bio-Kräutertees/Bio-Gewürze) sind mit einem Plakat zur Petition vor Ort in Ägypten für die Bedürfnisse der Kleinbäuer\*innen in Sachen Klimafinanzierung eingetreten. Auf dem Bild (v.l.n.r.): Deborah Osei-Mensah, Kakaoproduzentin bei Asunafu Union in Ghana und Fairtrade-Botschafterin, Melissa Duncan, CEO bei Fairtrade International, und Hassan Isaac Tongola, CEO Fairtrade Africa.

Weitere Infos unter [www.gepa.de/klimapetition](http://www.gepa.de/klimapetition).

Foto: Fairtrade International